



Val d'Oise: Mit einem Messer bewaffneter Mann wurde am Bahnhof von Ermont-Eaubonne erschossen

Ein mit einem Messer bewaffneter Mann bedrohte am Mittwochnachmittag am Bahnhof von Ermont-Eaubonne im Val d'Oise mehrere Fahrgäste und Kinder. Er wurde von Sicherheitsbeamten der Bahn erschossen.

Ein 36-jähriger Haitianer schlug zunächst auf Fahrgäste ein, die am Bahnhof Ermont-Eaubonne auf ihren Zug warteten, sagte eine Polizeiquelle und bestätigte damit einen Bericht von Le Point.

Die Person soll laut einem Bericht in Le Figaro anschliessend ein Messer auf Passagiere gerichtet haben. Sicherheitsbeamte der Bahn versuchten ihn daraufhin festzunehmen. Außerhalb des Bahnhofs begegnete an einem Fußgängerüberweg eine Gruppe von elf Kindern und zwei Erwachsenen aus einem nahe gelegenen Freizeitzentrum dem Flüchtenden. „Er rief den Sicherheitsleuten zu, dass er die Kinder angreifen würde, wenn sie ihn nicht in Ruhe lassen würden“, sagte eine Polizeiquelle gegenüber der Agentur AFP. Glücklicherweise wurde keines der Kinder verletzt.

Auf den 36-jährigen Mann wurde von der Bahnpolizei insgesamt fünf Mal geschossen. Vier Schüsse trafen ihr Ziel. Er starb kurz darauf, wie der Rettungsdienst mitteilte. Die Bahnpolizisten, die die tödlichen Schüsse abgegeben hatten, wurden von der Staatsanwaltschaft Pontoise für die Ermittlungen vorübergehend in Gewahrsam genommen. Eine Polizeiquelle sagte gegenüber der AFP, der Mann sei der Polizei bereits einschlägig bekannt gewesen. Er hat etwa 15 Vorstrafen, vor allem wegen Anwendung von Gewalt.